Plazenta Praevia Increta: interdisziplinäres Therapiemanagement und Entbindungsplanung – ein Bericht von drei Fällen

Beit der Plazenta increta handelt es sich um eine seltene lebensbedrohliche Komplikation. Die Häufigkeit einer Placenta accreta, increta oder percreta erreicht nach Angaben in der Literatur bis zu 1-2%.


Untersuchungen und weiterer Verlauf

Wir berichten über drei Patientinnen mit der präpartalen Diagnose einer Placenta praevia increta, die eine komplikationslose Geburtserleichterung hatten, bei allen drei Patientinnen war die vorangegangene Entbindung durch Sectio caesarea. Die Patientinnen stellten sich im Rahmen einer Routinediagnostik vor. Sonographisch ergab sich die Verdachtsdiagnose auf Placenta increta. (Bild 1).

Möglichkeit eines präpartalen MRT konnte die Diagnose einer Placenta praevia increta von einer Placenta increta sicher werden. (Bild 2)


Entbindung


Postoperativer Verlauf

Im postoperativen Verlauf waren die Patientinnen in stabilen Allgemeinzustand und konnten am 1. postoperativen Tag auf die Wachbetreuung verlegt werden. In den sonografischen Verlaufsuntersuchungen zeigten sich keine Auffälligkeiten. Am 4. postoperativen Tag konnten wir die Patientinnen in subjektivem Wohlbefinden entlassen.

Conclusio:


References:

3. Placenta increta as an important cause of intrauterine miss after first-trimester curettage (case report)